**„Altes Schloss erstrahlt in neuem Glanz“**

Niedertraubling hat wieder ein echtes Wirtshaus – neu gedacht und gemacht von der Brauerei Kneitinger

**Niedertraubling – „Was ist der Unterschied zwischen Kunst und Architektur?“, fragte Architket Florian Gebauer und blieb die Antwort nicht schuldig: „Die Architektur dient dem Menschen.“ Und davon waren über 100 geladene Gäste zur Eröffnung des vollkommen neuen „Alten Schlosses“ nach Niedertraubling gekommen, um sich nicht nur vom Nutzen, sondern auch von der Besonderheit des Neubaus zu überzeugen. Eichenholz in der Kombination mit wertigen Naturmaterialien, Glasfronten als Verbindung zum Biergarten sorgen dort für Wohlgefühl, ohne schwerfällig zu wirken, so der erste Eindruck. Mit drei kräftigen Schlägen öffnete Landrätin Tanja Schweiger ein Holzfass mit Kneitinger Bock und läutete zugleich eine neue Ära „Wirtshaus 4.0“ für Niedertraubling ein. „Hier wurde die Tradition in die Zukunft übersetzt“, betonte Michael Naumann, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates, Mut und Innovationskraft der Brauerei Kneitinger.**

„Seid fröhlich im Hoffen, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet“, zitierte Pfarrer Helmut Brunner in der kurzen Segensfeier den Römerbrief, Kapitel 12. Nicht nur fröhlich im Hoffen waren die Brauerei aus der Kreuzgasse 7 und allen voran der Stiftungsrat und Geschäftsführer Martin Sperger an der Projekt „Altes Schloss“ herangegangen. Der Abriss des alten Gebäudes, der Erhalt vor allem des Baumbestandes des Biergartens, die Schaffung eines neuen, gesellschaftlichen Ortsmittelpunktes, eine Heimat für die Vereine, die Entwicklung eines zukunftsfähigen Wirtshauskonzeptes – all das waren die Vorgaben, die unter einen Hut gebracht werden mussten. Im September 2019 war der Geschäftsführer, selbst Spross einer Wirtsfamilie, mit den ersten Plänen und einigen Kisten Bier zum Informationsnachmittag nach Niedertraubling gefahren, um sich erfolgreich dem Dialog mit der Bevölkerung zu stellen. Dass Planungs- und Bauphase deutlich länger dauerten, als ursprünglich geplant, war letztlich der Pandemie geschuldet – „geduldet in Trübsal“.

„Die Brauerei bietet dem Wirtshaussterben in der Oberpfalz die Stirn“, stand im Februar 2020 in einer Pressemitteilung zum Projekt zu lesen, schließlich sei die Aufrechterhaltung und Pflege der bayerischen Wirtshauskultur im Selbstverständnis der Hans und Sofie Kneitinger-Stiftung verankert. Mit dem „Alten Schlachthof“ und dem „Kneitinger unter den Linden“ in Regensburg sowie dem „Ramspauer Hof“ gibt es drei Beweise der jüngeren Geschichte, dass die Renovierung bestehender Gasträume erfolgreich sein kann. Mit Abriss und komplettem Neuaufbau wurde in Niedertraubling ein neuer Weg beschritten. „Schee, dass ma a Wirtshaus ham“, bekräftigte Obertraublings Bürgermeister Rudolf Graß in seiner Rede, nachdem „Freischütz Niedertraubling“ nicht nur die neuen Wirtsleute, Diana und Stefan Seifert mit Tochter Natascha, sondern auch die Gäste der Eröffnungsfeier vom Biergarten aus mit drei Böllerschüssen – langsame, schnelle Reihe und Salut – standesgemäß begrüßt hatten. „Das Alte Schloss erstrahlt in neuem Glanz“, so das Gemeindeoberhaupt weiter, der sich über den zahlreichen Besuch freute, verbunden in der Hoffnung, dass in den nächsten Tagen nicht nur die Neugierigen kämen, sondern dass das neue Wirtshaus angenommen würde.

„Großzügig, hell und selbstverständlich barrierefrei, mit Raum und vielfältigen Möglichkeiten für Veranstaltungen und das Vereinsleben vor Ort“, so hatte es in der Objektbeschreibung schon vor drei Jahren gestanden. Dass diese Vorgaben mit sehr viel Gefühl und fachlichem Können umgesetzt werden können, wurde bei der Eröffnung mit dem Eintreffen der ersten Gäste schnell klar. Eintreten, Ankommen und Wohlfühlen – dafür sorgt nicht nur der geschickte Materialmix, sondern auch die Aufteilung der Räume, der kurze Blick durch eine Glasscheibe in die emsige Betriebsamkeit in der Küche hinter der Theke zur Linken und der große Gastraum zur Rechten. Für Versammlungen und Gruppen kann der Gastraum getrennt werden. Über eine Treppe geht es auf eine Galerie mit Blick ins Grüne. Nicht zuletzt gab es Lob auch für die frisch angelegten komfortablen Parkmöglichkeiten.

**Foto 1 (Gruppenfoto):** Ein „Prosit“ auf die Zukunft: Brauerei Geschäftsführer Martin Sperger (links) und Bürgermeister Rudolf Graß flankieren Landrätin Tanja Schweiger (Mitte), die Wirtsleute Seifert (2. und 3. v.l.), die Architekten (auf der Treppe) sowie den kompletten Kneitinger Stiftungsrat

**Foto 2 (Wirtsleute):** Die Wirtsleute Diana und Stefan Seifert mit Tochter Natascha

**Foto 3 (Salutschüsse):** „Freischütz Niedertraubling“ begrüßte Gäste und Wirtsleute vom Biergarten aus mit drei Böller-Reihen